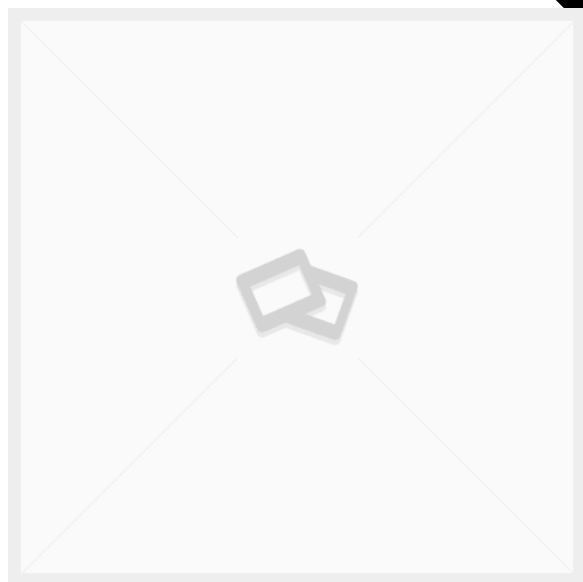


ENERGIEKOSTENPREIS“ DES 21. JAHRHUNDTS. WER DURCH KOSTENSENKUNGEN, MEHR WETTBEWERB UND NEUE ANBIETER ZULASSEN



2008
[Beschlüsse Energie,](#)
[Wettbewerb](#)

Beschluss des Landesparteitages

Die Energiekosten sind in den letzten Jahren exponentiell stark angestiegen und belasten die Bürgerinnen und Bürger zu einem unverhältnismäßig hohen. Heizen, kochen oder Auto fahren sind alltägliche Bedürfnisse und dürfen nicht zum Luxus werden. Die Energieversorgung ist ein Grundbedürfnis für die Menschen, da sie lebenswichtige Mittel sind. Die steigenden Preise für Öl und Benzin, aber auch die Steuererhöhung der Bundesregierung, haben die Menschen zu spüren bekommen, vor allem auch die Pendler, die lange Strecken zurücklegen müssen, um ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Auch die Gasversorger bereits in Aussicht genommen. Mit dieser Explosion der Preise muss Schluss sein. Die Energiepreise werden heutzutage von der Politik bzw. der

Bundesregierung hat unterschiedliche Steuerbelastungen bestimmt. Neben der Steuerlast kommt dabei insbesondere auch der Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer besondere Bedeutung zu, weil die prozentuale Mehrwertsteuerlast vom Verkaufspreis bezieht, der zuvor bereits u. a. mit der Ökosteuer belastet wurde. Die Höhe getrieben worden ist. Besteuert wird mit der Mehrwertsteuer also nicht nur die Energie selbst: Vielmehr verlangt der Staat die Abgabe ein zweites Mal – eine Abgabe auf die von ihm zuvor bereits auferlegte Steuer.

Um die steuerliche Belastung für die Verbraucher auch im Bereich der Energiepreise spürbar und rasch zu senken, fordern die Liberalen in Sachsen-Anhalt:

- die Absenkung des Mehrwertsteuersatzes auf Energie von 19 auf 7%. Nur so kann eine Reduzierung der Verbrauchskosten und damit die Energiepreise marktwirtschaftlich und für alle Verbraucher senken. Neue staatswirtschaftliche und bürokratische Elemente werden abgebaut.
- mehr Wettbewerb auf der Anbieterseite der Energiemärkte, die die Preise auf den Energiemärkten dauerhaft so niedrig wie möglich halten und sicherzustellen, dass eine Absenkung der Energiepreise auch tatsächlich bei den Verbrauchern ankommt.
- die Zertifikate im Rahmen des europäischen Emissionshandels so schnell wie möglich vollständig zu versteigern und die Erlöse zur Senkung der Ökosteuer zu verwenden.

Die Liberalen wollen eine intelligente Energiepolitik, die CO₂-Emissionen zu vermindern, ohne die Verbraucher und Verbraucher am ideologienpolitischen Gängelband zu führen.